

Materie, die 5 grobstofflichen Elemente und die 3 Doshas

Was ist Materie ?

Wie wir alle wissen, können wir alle festen, flüssigen und gasförmigen materiellen Dinge bis ins Kleinste zerlegen, und das sind die Atome. Diese jedoch lassen sich noch weiter zerlegen in Atomhülle sowie Atomkern mit Protonen und Neutronen. Die Quantenphysik hat herausgefunden und deckt sich dabei mit den Jahrtausende alten vedischen Überlieferungen, dass selbst diese atomaren Bestandteile noch kleinere Bestandteile haben, die sowohl einen Teilchen- als auch einen Wellencharakter aufweisen.

Albert Einstein und Nicola Tesla waren Anfang des 20. Jahrhunderts zwei Zeitgenossen, die diese kleinste Form der Materie aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet haben. und in einen fachlichen Streit gerieten, weil sie wohl nicht erkannten, dass es sich hierbei um ein und das selbe Objekt handelte. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam dann die sogenannte String-Theorie auf (Strings = Fädchen), mit der jener scheinbar widersprüchliche Charakter eines Teilchens, das auch eine Welle sein kann, erklärbar wurde.

Wie sehen nun dieses Strings aus ? Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Gummiband, rollen es zu einer "8" oder einem "O", legen es dreidimensional zusammen zu einem "U", zerschneiden es und halten ein "I" in der Hand, rollen es zu einer kleinen Kugel zusammen, spielen einfach mit allen Möglichkeiten, die Ihnen einfallen. Die Form der Strings bestimmt, ob sich daraus Neutronen, Protonen oder Elektronen entwickeln:

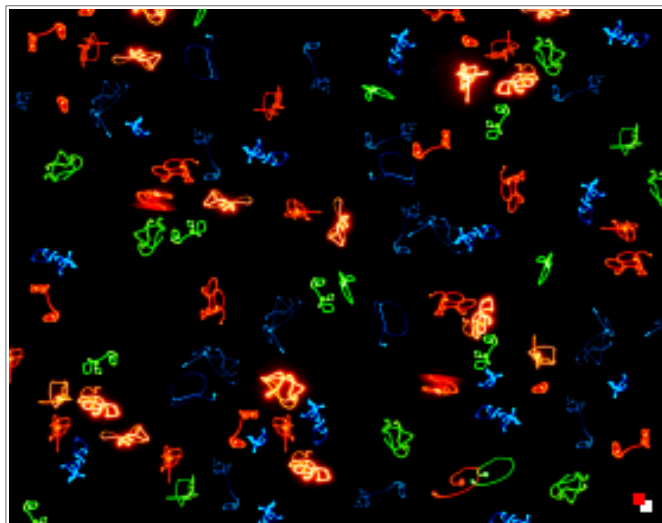


Abbildung "Strings im Raum"

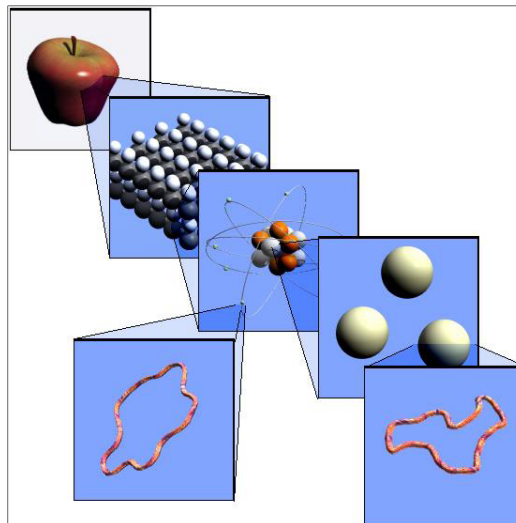


Abbildung "Vom String zum Apfel"

Die Strings selbst sind aber keine Teilchen und auch keine Wellen - sie sind reine Energie, die die Form von Teilchen und Wellen annehmen kann. Und wie wir wissen, kann Energie nie erzeugt oder zerstört werden, sie ist immer vorhanden und lässt sich lediglich von einer Form in die andere umwandeln, beispielsweise potentielle Energie in kinetische Energie, in Elektroenergie, in Wärme, Licht usw.. Daraus folgt, dass die gesamte uns umgebende Materie und auch unser eigener Körper letztlich "nur" aus Energie in den verschiedensten Formen und Zuständen bestehen.

Bildquellen (Stand 06/2012):

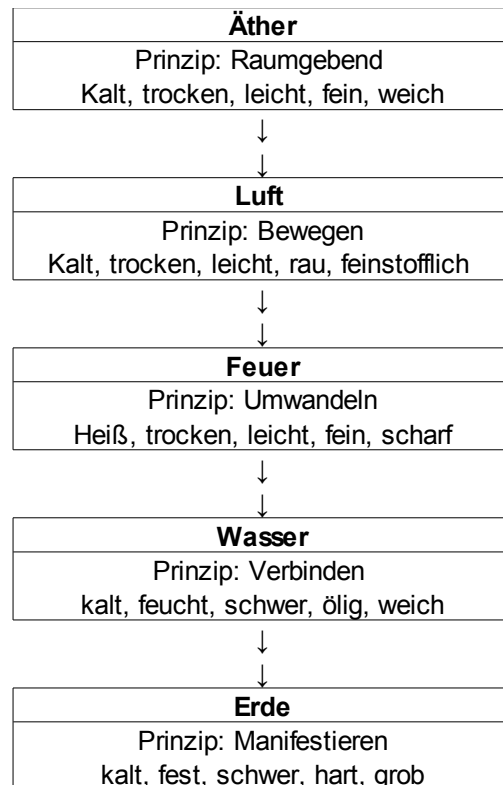
http://www.drillingsraum.de/room-10_plus_eine_dimension_6/10_plus_eine_dimension_6_i.html

<http://upload.wikimedia.org/wikibooks/de/4/49/Stringtheorie.pdf>

Materie, die 5 grobstofflichen Elemente und die 3 Doshas

Die 5 grobstofflichen Elemente

Stellen Sie sich vor, wie sehr schnell tanzende (schwingende) Teilchen immer langsamer werden, ihre kinetische (Bewegungs-) Energie verlieren und dafür an potentieller (Ruhe-) Energie gewinnen. Das ist etwa so, als wenn sich in einer Waschküche sehr heiße und mit Wasser gesättigte Luft langsam abkühlt, nun als Nebel sichtbar wird, in Rinnsalen von den Wänden tropft, auf dem Boden zu einer Pfütze sammelt und dann noch gefriert - in diesem Sinne entstehen die 5 Elemente "Äther, Luft, Feuer, Wasser und Erde":



Mit der Zustandsform der Energie ändern sich zugleich auch ihre Eigenschaften ...

Materie, die 5 grobstofflichen Elemente und die 3 Doshas

Die 3 Doshas (bioenergetische Prinzipien)

Die 3 Doshas ergeben sich aus den 5 grobstofflichen Elementen und diese stehen für natürliche Eigenschaften: So ist beispielsweise Luft kalt und trocken, Feuer hingegen heiß, flüssig und umwandelnd. Wirken die Elemente miteinander zusammen, so spiegeln sie auch ganz bestimmte Funktionsweisen wider: Das Prinzip der Bewegung („Vata“), das Prinzip der Umwandlung („Pitta“) und das Prinzip der Formgebung bzw. Manifestation („Kapha“):

- „Vata“ hat die Eigenschaften der Elemente „Raum“ bzw. „Äther“ und „Luft“, schlechthin von Wind. Und Wind ist in der Regel unbeständig, kalt und trocken, auf alle Fälle jedoch sehr beweglich.
- „Pitta“ hat die Eigenschaften des Elementes „Feuer“. Wir wissen, dass alles, was wir ins Feuer werfen, nie wieder so herauskommt wie zuvor - es wurde umgewandelt.
- „Kapha“ hat die Eigenschaften der Elemente „Wasser“ und „Erde“, ist also recht massiv und sehr träge. Als Kinder haben wir im Buddelkasten oder am Strand mit Wasser und Sand kleine Burgen gebaut.

Quelle	Elemente	Doshas	Prinzip	Eigenschaft
Materie	Äther Wind	Vata	Bewegung	Kalt, trocken, beweglich, leicht, Durchdringend, klar, rau
	Feuer Wasser	Pitta	Umwandlung	Heiß, leicht, ölig, beweglich, flüssig, Durchdringend, sauer, scharf
	Wasser Erde	Kapha	Struktur	Kalt, feucht, schwer, unbeweglich, weich, süß, schleimig

Wie wirken nun die bioenergetischen Prinzipien („Doshas“) in uns ? Die Nahrungsaufnahme ist ein Transportprozess („Vata“), die Verdauung ein Umwandlungsprozess („Pitta“) und der Neu- oder Wiederaufbau von Körpergewebe ein Prozess der Manifestation („Kapha“). So zählen neben den physiologischen Vorgängen in unserem Körper dann als psychologische Vorgänge auch das Sehen und Hören zum „Vata“ (Informations-Transport), das Denken zum „Pitta“ (Informations-Verarbeitung) und das Merken zum „Kapha“ (Abspeichern von Informationen).

Copyright (01/2017):

AYURVEDA-PRANA-MEDITATION - DR. JÖRG LISTEMANN
 Neustrelitzer Straße 5 - 18109 Rostock
 Tel. 0381-2949937 / Mobil 0176-57415538
 eMail: ayurveda@listemann.de / Web: ayurveda.listemann.de